

# Der Prozess der Transformation

Aus: Online Mentoring

Ich (Mike) hatte einen „Crash-Kurs“ in Bezug auf den Transformationsprozess, weil Gott mich als Vorläufer benutzen wollte. Gott gab mir eine Menge Gnade darin. Ich habe die Tore von Körper, Seele und Geist praktisch rückwirkend in jedem Jahr meines Lebens angeschaut und gereinigt. Als es schließlich darauf hinauslief, mich als lebendiges Opfer darzubringen (die Gedanken und Gesinnungen des Herzens u.a. zu bearbeiten), fand ich, dass das der Punkt ist, wo ein Großteil der Blutlinien-Dinge und dieser ungerechten Muster zu finden sind.

Ich fand heraus, dass ich keinen endgültigen Durchbruch erzielen konnte, bis ich anfang, diese Dinge auf der genetischen Ebene zu bearbeiten, indem ich das Abendmahl gebrauchte, um die Auslöser und die Muster des genetisch bedingten Verhaltens zu transformieren.

Ich hatte Durchbruch, als ich das Wesen der Iniquitätsmuster verstand, sie identifiziert habe, über sie Buße getan, mich von Dingen losgesagt und diese Dinge vor das himmlische Gericht gebracht habe. Ein Teil davon waren familiäre Geister, die meiner Generationenlinie und meinem eigenen Leben zugeordnet waren. Es war nicht einfach, sie loszuwerden. Ich musste immer und immer wieder meine Autorität durchsetzen. Ich blieb dabei, sie wieder und wieder vor das himmlische Gericht zu bringen, bis sie spürten, wie das Gerichtsurteil Gottes über sie erging und sie aufhörten.

Ich musste über einen kurzen Zeitraum beharrlich bleiben. Ich denke, 40 Tage sind eine sehr bedeutungsvolle biblische Zeitspanne! Wenn du an einer Sache über einen 40-Tage-Zeitraum (ca. 6 Wochen) konsequent arbeitest, kannst du alte Denkmuster brechen und neue errichten. Aber du musst konsequent sein.

Manchmal ist es, wie wenn man eine Wand mit einem Vorschlaghammer bearbeitet. Am Anfang sieht man nicht viel, aber jedes Mal, wenn du sie mit dem Hammer triffst, schwächst du die Wand und schließlich wird sie zusammenbrechen. Du musst nicht unbedingt jedes Mal gleich die Früchte dessen sehen, was du tust, du übst trotzdem Wirkung aus und letztlich bricht das ganze Ding zusammen. Ich habe Leuten einen Vierzig-Tage-Schlachtplan gegeben:

- 2 Wochen, um sich etwas Neues zu eigen zu machen
- 2 Wochen, um dies als Muster im Leben zu etablieren
- 2 Wochen, um darin gefestigt zu werden.

Für jeden, der dazu bereit war, dies 40 Tage lang zu tun, wurde es zu einem Lebensstil. Aber es ist ein Kampf, an dem man dranbleiben muss!

Als ich schließlich die tiefste Ebene der Transformation erreicht hatte (Mark und Bein = gentische Transformation), nahm ich täglich das Abendmahl. Dabei zeigte mir Gott einige der genetischen Wurzeln meiner Probleme.

Sie hatten ihren Ursprung im Samen meiner Abstammungslinie noch vor der Flut. Einige waren fast irrational; ich konnte es mir nicht erklären, warum ich bestimmte Verhaltens- oder Denkmuster hatte. Ich hatte schon vorher überprüft, ob es sich um eine bestimmte Generations-Sünde etc. handelte. Ich hatte tatsächlich erst dann völligen Durchbruch, als ich endlich erkannte, dass es sich um genetisches Material

in meiner DNA aus der Zeit vor der Sintflut handelte und ich in der Lage war, das zu transformieren. Dazu nahm ich das Abendmahl und wies das Leben Gottes, das Blut Jesu, die DNA Gottes an, diesen Bereich wieder zurück in den ursprünglichen Zustand zu transformieren, so dass ich wie Jesus sein kann.

Es gab bestimmte Dinge, mit denen ich zunächst gekämpft hatte, dann gab es Monate ohne Kampf und ich dachte: „Das hast du erledigt“ und dann plötzlich wurde ich von einem Verhalten oder einer Denkweise wieder getroffen. Es kam aus heiterem Himmel. Jetzt weiß ich, dass es genetisch ausgelöst wurde und nicht durch meine Emotionen, meine Seele. Nachdem ich das bearbeitet hatte, hatten diese Dinge keinen Einfluss mehr. Aber es hat einige Zeit gebraucht.

Der Prozess, der offenbar machte, was alles in meinem Erbgut versteckt war, beinhaltete:

- Die dämonischen Handelsplätze in meinem Herzen zu bearbeiten,
- die Gedanken und Absichten meines Herzens zu bearbeiten, etc.
- Die Tatsachen zugeben, darüber Buße zu tun und sich davon loszusagen

– all das war Teil dieses Prozesses. Wenn ich das nicht getan hätte, wäre der Rest der Dinge nicht aufgedeckt worden und ich wäre nicht in der Lage gewesen, es zu bearbeiten. In gewissem Sinne arbeitet man von außen nach innen, während man bei der Reinigung der Tore (von Körper, Seele und Geist) von innen nach außen arbeitet.

Bei der Bearbeitung der Tore achte ich auf mein Verhalten, meine Gedanken und die Motive meines Herzens, die zu diesen Verhaltensweisen führen. Erst danach schaue ich, was ich an genetischem Material bearbeiten muss, das zu diesem Verhalten führt (was der Auslöser war).

Du musst dabei wirklich hartnäckig und konsequent sein (Gott sagte mir, dass ich fleißig und aufmerksam sein sollte!). Es ist harte Arbeit!

**Frage:** Brauchen wir Offenbarung über bestimmte Dinge aus der Vergangenheit, oder können wir pauschal herangehen? Müssen wir jeden einzelnen der 40 Könige vor Gericht bringen oder einfach alle zusammen? Brauchen wir Offenbarung von Dingen, die vor der Flut stattgefunden haben? (Erklärung: Siehe Einheit 13 in der Serie "Transformation" von Mike Parsons)

**Antwort:** Wenn es um den Prozess der Zerstörung von Lügengebäuden geht, geht es darum, Gott zu fragen, was passiert ist und in welcher Generation das war. Du musst dabei nicht ins kleinste Detail gehen, aber wenn eine bestimmte Sache passiert ist, die dem Feind legale Rechte gegeben hat, dann ist es sinnvoll, sich mit diesen Rechten zu befassen, insbesondere, wenn

- eine Art von Bund geschlossen wurde
- Blut vergossen wurde
- etwas Bestimmtes geschah, z.B. dass in der Familie ein Verhaltensmuster eingerichtet wurde
- wenn dem Feind das Recht gegeben wurde, etwas in der Familie zu tun,

dann ist es sinnvoll, das zu wissen. Als ich mich um die Könige und die "ITER" (siehe Einheit 13 in Transformation) usw. kümmerte, ging ich einfach durch die Liste und bat Gott, mir zu zeigen, ob einer von ihnen irgendeinen Einfluss hatte. Etwa fünf oder sechs hatten dies und ich habe das dann bearbeitet. Ich ging vor das himmlische Gericht und verlangte, dass sie mir sagen, was ihnen das Recht gibt, hier zu sein.

Dieser Prozess gleicht dem Zerstören von Lügengebäuden (Liebust). In dem einen Fall befasst du dich mit dem Feind und forderst ihn auf, es zu offenbaren, in dem anderen (Liebust) bittest du Gott zu offenbaren, was der Feind getan hat.

Die Art des Zerstörens von Lügengebäuden (Liebust) befasst sich mit dem Ereignis: Du vergibst der Person und erlässt ihr die Schuld. Du befasst dich mit dem, was in deinem Leben passiert ist und wie es dich beeinflusst hat.

Es vor das himmlische Gericht zu bringen verleiht dir fortdauernde gerichtliche Vollmacht, um das durchzusetzen, was als Urteil ergangen ist. Manchmal, wenn du diese fortdauernde gerichtliche Vollmacht nicht hast, versucht der Feind, zurück zu kommen und legt dich mit der Täuschung herein, er könne immer noch agieren. Aber wenn du weißt, dass du gerichtliche Vollmacht hast ("Ich weiß, dass ich von dir getrennt bin, ich habe die Scheidungspapiere. Und wenn du so weitermachst und wieder auf diese Art in meine Gedanken eindringst, wird das Urteil Gottes erneut über dir ergehen"), dann setzt du es auf diese Weise durch. Du bringst das aus dem Himmel auf die Erde und setzt es täglich um.

Als ich die genetischen Dinge anging, fing ich an, das Abendmahl zu nehmen. Ich stand einfach nur auf der Tanzfläche (siehe die vier Kammern des Herzens) der Gegenwart Gottes und bat darum, dass mich seine DNA und sein Licht umgeben. Ich suchte nach Bereichen in meiner DNA, wo noch Dunkelheit war. Dabei hatte ich dann Erinnerungen und Flashbacks von bestimmten Dingen, die aus der Zeit vor der Flut stammten, einige aus der Zeit danach. Ich habe mich dann gezielt um deren Transformation gekümmert.

Psalm 139: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich (teste mich) und erkenne meine ängstlichen Gedanken (die Art zu denken, die der Feind benutzt)! Und sieh, ob ein Weg des Bösen (ein abgöttischer Weg) oder der Schuld bei mir ist. - Das führt insbesondere auf die genetische Ebene, wo sich genetisches Material befindet. Das ist Material, das nicht da sein sollte. Es ist nicht von mir; es ist nicht von Gott vorgesehen gewesen. Es ist aufgrund der menschlichen Seite unserer Existenz entstanden. Je mehr Informationen du hast, desto mehr weißt du, vor welchen Dingen du auf der Hut sein musst.

Manchmal denkt man "... wird dieser Prozess jemals enden?" Ja, er wird es! Heute befassen sich meine Gedanken zu 99,9% mit Gott und sehr wenig mit dem Feind. Ich interessiere mich nicht mehr für den Kram. Mein Herz ist erfüllt von meiner Beziehung zu Gott. Das ist nicht zufällig gekommen. Dazu musste ich täglich Entscheidungen treffen und zwischen Möglichkeiten wählen.

Auch jetzt noch gebe ich mich täglich Gott hin und übergebe ihm die Regierungsgewalt über mein Leben. Ich komme unter das Joch Jesu, ich trete vor den Rauchopferaltar und bringe mich selbst als lebendiges Opfer dar. Jedes Mal, wenn ich das tue, erinnere ich Gott daran, dass er meine Erlaubnis hat, mir alles zu zeigen, was noch Veränderung braucht. Es gibt Lebensabschnitte, wo alles prima aussieht, aber es gibt auch Zeiten, wo Gott uns Dinge auf einer tieferen Ebene offenbart. Wir müssen bereit sein, darauf zu reagieren.

Ich habe eine Lehre darüber, wie man Trauma in Transformation verwandeln kann, indem man auf seine Reaktionen in alltäglichen Situationen achtet, um sie als Schlüssel zu gebrauchen, um herauszufinden, ob es noch Dinge gibt, die unbemerkt auf mich Einfluss nehmen. "Warum habe ich das getan oder gesagt oder gedacht?" Dann musst du offen sein für den Heiligen Geist, dass er dir zeigt, wo es Dinge in

deinem täglichen Leben gibt, die nicht von Gott kommen. Dazu braucht es Demut und die Bereitschaft, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein.

Ich persönlich merke schnell, wenn ich auf etwas reagiere, anstatt es angemessen zu beantworten. Wenn ich also unangemessen reagiere, dann möchte ich wissen, was die Ursache für diese Reaktion (anstelle einer gottgemäßen Antwort) ist. Ich benutze das manchmal immer noch, um zu überprüfen, ob alles in Ordnung ist. Wenn die Dinge nicht ganz in Ordnung sind, will ich herausfinden, warum. Aber im Allgemeinen werde ich nicht irgendwelche Dinge ausgraben, weil die Mehrheit davon bereits erledigt ist. Gott hat die Erlaubnis, mir alles zu zeigen, was er will.